

## ANDERER PARK

Großer Andrang bei der Eröffnung in der Südstadt S.5 ›

## Youth Think Tank

Neue Jugendplattform startet am 21. Mai Kulturfestival S.6 ›

## Nachhaltiges Wirtschaften

Acht Unternehmen nahmen erfolgreich teil S.7 ›

# 44 Millionen-Spende für Stadthallen-sanierung

## Wolfgang Marguerre deckt Gesamtkosten inklusive jüngster Steigerungen ab

**D**er Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre weitet seine großzügige Unterstützung für die Sanierung der Stadthalle nochmals erheblich aus. Gemeinsam mit seiner Familie erhöht er seine Spenden von bislang 32,9 Millionen Euro um 10,9 Millionen Euro. Er deckt somit auch nach den jüngsten Kostensteigerungen des Projekts weiterhin in vollem Umfang die gesamten Kosten der Sanierung. „Die Stadthalle soll auch in Zukunft allen Nutzern offen stehen

- von der Jugendtanzgruppe über die Fastnacht bis zu unserem Orchester und dem Heidelberger Frühling. Genau das leistet das vom Gemeinderat beschlossene Sanierungskonzept. Deshalb unterstütze ich das gerne“, sagte Wolfgang Marguerre.

Die jüngsten Kostensteigerungen seien nicht zu vermeiden gewesen. „An meinem Versprechen, die Ertüchtigung



Im Namen aller Heidelberger Bürgerinnen und Bürger bedankte sich Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei Wolfgang Marguerre und seiner Frau Barbara für die enorme Spende. (Foto Rothe)

der Stadthalle zu einem zeitgemäßen Konzert- und Veranstaltungshaus zu ermöglichen, ohne dass der Stadt diese Last aufgebürdet wird, ändert dies jedoch nichts“, betonte Marguerre.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bedankte sich „im Namen aller Heidelberger Bürgerinnen und Bürger für dieses herausragende Engagement. Wolfgang Marguerre ermöglicht uns, dass wir die Stadthalle

wieder zu einem Schmuckstück machen und zwar für alle Nutzerinnen und Nutzer. Ohne seine Unterstützung hätten wir uns nicht mehr als die notwendigsten Reparaturen leisten können.“

Wolfgang Marguerre unterstützt seit Jahren Projekte in Heidelberg. Er hat unter anderem mit mehr als 15 Millionen Euro als größter Einzelspender die Theatersanierung ermöglicht.

**Mehr Informationen auf Seite 4**

CITY OF LITERATURE  
**Literaturtage  
ab 1. Juni**

S.12 ›

## DEUTSCHLAND - USA

### Mark Twain Center

Eröffnungsfeier am 22. Mai

Das Mark Twain Center (MTC) für transatlantische Beziehungen in der Südstadt öffnet am Sonntag, 22. Mai, dauerhaft seine Pforten. Im Zentrum der Eröffnungsfeier steht die große Multimedia-Ausstellung „Join the Story“. 200 Jahre transatlantische Perspektiven werden dort interaktiv erlebbar. Heidelberg gewinnt mit dem MTC einen spannenden Ort für Kultur, internationale Programme und persönlichen Austausch. Gefeierte wird von 13 bis 18 Uhr.

S.5 ›

## KLIMASCHUTZ

### Mission klimaneutral

Zwei Städte, ein Ziel

Mannheim und Heidelberg gehören zu den Modellstädten, welche die Europäische Union für die Mission „100 klimaneutrale und smarte Städte“ ausgewählt hat. Beide Städte wollen künftig noch stärker beim Klimaschutz zusammenarbeiten: Das gaben Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner kürzlich bekannt. Ziele sind unter anderem eine CO<sub>2</sub>-freie Fernwärmeversorgung und die regenerative Stromversorgung.

S.7 ›

## EHRENAMT

### 25 Jahre Kinderbeauftragte

Im Einsatz für die Jüngsten

Seit einem Vierteljahrhundert vertreten sie verlässlich die Interessen der jüngsten Heidelbergerinnen und Heidelberger: die ehrenamtlichen Kinderbeauftragten. Zwei davon gibt es in jedem Heidelberger Stadtteil. Rund 120 Personen haben das Ehrenamt in den vergangenen 25 Jahren übernommen und vor allem in Sachen Verkehrssicherheit und Spielflächengestaltung Handlungsbedarfe aufgezeigt und viele Verbesserungen angestoßen.

S.8 ›



## Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo, Manuel Steinbrenner

### Oase statt Parkplatz: Pop-up-Parklet in Bergheim

Bei herrlichem Sonnenschein mit den Nachbar\*innen einen Kaffee trinken, im Liegestuhl Zeitung lesen, in der Hängematte chillen - und das an der Straße direkt vor der eigenen Haustür? Das ist möglich! In Heidelberg läuft aktuell das Pilotprojekt „Parklets“. Bürger\*innen können einen Antrag stellen, um in der Saison 2022 (April bis Oktober) einen öffentlichen Parkplatz oder einen öffentlichen Freiraum in ihrer Straße als Erholungsort einzurichten. Das Pilotprojekt geht auf eine Initiative unserer Fraktion zurück.

Um auf das Thema Parklets und das Pilotprojekt in Heidelberg aufmerksam zu machen, haben wir auf einem Parkplatz in der Bergheimer Straße am vergangenen Freitag ein temporäres Pop-up-Parklet aufgebaut: Pflanzen, Stühle, Tische, Hän-



Der Fraktionsvorsitzende Derek Cofie-Nunoo und die Grünen-Stadträt\*innen Manuel Steinbrenner, Ursula Röper und Christoph Rothfuß genießen die Sonne auf dem Pop-up-Parklet an der Bergheimer Straße (Foto Freundt)

gematte - statt Asphalt und parkende Autos. Das Parklet kam bei den Bürger\*innen sehr gut an! Die Aktion machte deutlich, dass auch Orte an einer vielbefahrenen Straße mit überschaubarem Aufwand aufgewertet und lebendig gestaltet werden können. Denn Parklets machen den öffentlichen Raum attraktiver, erhöhen die Aufenthaltsqualität in der Stadt und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Sie schaffen anstelle von Parkplatzflächen mehr Raum für Menschen, beleben die

Straße und die Nachbarschaft.

Ein Parklet bietet zum Beispiel Sitzflächen, Kinderspielangebote, Bäume, Blumen, Sträucher, Witterungsschutz, Beleuchtung oder Fahrrad-Abstellmöglichkeiten. Durch die gemeinschaftliche Nutzung kann das Parklet ein Treffpunkt für Anwohner\*innen werden und so den Nachbarschaftscharakter des Stadtteiles stärken.

Viele Bürger\*innen blieben stehen, setzten sich dazu und informierten sich bei unseren Stadträt\*innen

über das Projekt. Einige Bürger\*innen kündigten an, selbst ein solches Parklet aufzubauen. Das finden wir klasse! Wir hoffen auf viele Nachahmer\*innen!

Sie wollen selbst ein Parklet beantragen und aufbauen? Das ist mit etwas Kreativität kostengünstig und einfach möglich. Privatpersonen oder Vereine mit Bezug zum Wohnquartier können den Antrag stellen. Der Antrag kostet nichts. Nur die Kosten für die Errichtung des Parklets fallen an. Die Antragstellenden kümmern sich selbst um die Gestaltung und Aufstellung des Parklets. Dabei muss es sich um eine gebaute Konstruktion handeln, zum Beispiel aus Paletten. Es sind auch Begrünungen, Hochbeete und zusätzliche Angebote wie Bücherregale oder Tauschboxen möglich. Ein Leitfaden mit wichtigen Informationen und das Antragsformular gibt es zum Herunterladen auf [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) (Suchwort: Parklets).

Hinweis: Am Samstag, 21. Mai, eröffnet um 16 Uhr ein Parklet in der Bahnstadt (gegenüber Langer Anger 60). Schauen Sie doch mal vorbei!

☎ 06221 58-47170

✉ [geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de)



## Die Heidelberger

Matthias Fehser

### Unternehmen ...

... können gemeinsam Großes leisten, war für uns das Schlagwort beim Treffen im Rohrbacher LIDL mit dem Handelsverband Nordbaden. Vertreter aus Wirtschaft, Heidelberger Fraktionen und Oberbürgermeister Würzner als Wirtschaftsdezernent konnten sich vor Ort überzeugen, wieviel für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Handel getan wird. Nicht nur Filialisten tragen aktiv dazu bei, sondern auch kleine familiengeführte Betriebe. Neben der aktiven Wirtschaftsförderung und gerade beim Thema Verkehrswende in einer touristisch geprägten Stadt wie Heidelberg ist die zukünftige Erreichbarkeit der Innenstadt aktiv umzusetzen und der direkte Dialog mit den Unternehmen und Branchenvertretern zu führen, so dass nicht über deren Köpfe hinweg entschieden wird.

✉ [info@dieheidelberger.de](mailto:info@dieheidelberger.de)



## Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

### Die SchulRadler\*innen (SR) ...

... sind schon viele Jahre ein wichtiger Bestandteil für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Die SchulRadler\*innen (SR) sind meist Achtklässler, die sich bereit erklärt haben, ihre neuen Mitschüler nach den Sommerferien in den ersten Wochen mit dem Fahrrad (oder auch Bus und Bahn) zur Schule zu begleiten. Sie sind bereit, Verantwortung für die neuen Fünftklässler zu übernehmen. Viele wurden damals schon selbst begleitet und möchten der Gemeinschaft etwas zurückgeben. In Kooperation mit sechs Schulen und der RNV werden 114 SR vom ADFC in Erste Hilfe, Kommunikation, Selbstbehauptungstraining und Verkehrsregelkunde ausgebildet, letzteren Part hatte ich übernommen. Dieses Gesamtkonzept gilt es weiter zu unterstützen.

✉ [mp-pfeiffer@gmx.net](mailto:mp-pfeiffer@gmx.net)



## Die Linke

Bernd Zieger

### Mietwucher konsequent bekämpfen!

Viele der in Heidelberg nach einer Wohnung suchenden Menschen haben schon Erfahrungen mit Mietwucher gesammelt. Oft werden deutlich über dem Mietspiegel liegende Mieten verlangt, teilweise sind sie sogar ein Vielfaches davon. Kann die Kommune wirkungsvoll gegen den Mietwucher vorgehen? Nach unserer Meinung ist das der Fall. Wir haben das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Als Sachverständige wurde Sabine Recker (Leiterin vom Referat für bezahlbares Wohnen der Stadt Freiburg) eingeladen. Sie wird davon berichten, wie in Freiburg Informationen zum Mietwucher gesammelt werden und dann dagegen vorgegangen wird. Wir als Fraktion von DIE LINKE machen uns dafür stark, dass der Mietwucher konsequent bekämpft wird.

✉ [gemeinderat@dielinke-hd.de](mailto:gemeinderat@dielinke-hd.de)



## FDP

Michael Eckert

### Perle der Südsee (-stadt)

Früher hat die Südstadt eher ein Schattendasein zwischen Weststadt und Rohrbach geführt. Das ist Geschichte: Nach dem Abzug der „Amerikaner“ ist die Südstadt zur neuen „Perle“ von Heidelberg geworden: die umgebaute Chapel als Mittelpunkt und Bürgerzentrum mit vielen spannenden Veranstaltungen, der „neue“ Karlstor-Bahnhof mit kommunalem Kino, viele neue Wohnungen, neue Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungs- und Gewerberäume, die ehemalige Kaserne mit historischer und neuer Bebauung und jetzt auch noch „der andere Park“ sind nur einige der Highlights, für die auch dem seit Jahren besonders engagierten Stadtteilverein großer Dank gebührt! Hier stimmt die Mischung! Auf in die Südstadt!

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ [eckert@fdp-fraktion-hd.de](mailto:eckert@fdp-fraktion-hd.de)



**CDU**

Matthias Kutsch

**Immer für uns im Einsatz**

Ob bei einem Fehlalarm, Brand, Unwetter oder Unfall: Seit 100 Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr Pfaffengrund und seit 75 Jahren ist die Berufsfeuerwehr Heidelberg rund um die Uhr für unsere Sicherheit aktiv. Viele Menschenleben konnten gerettet werden. Die CDU-Fraktion sagt herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren wichtigen Dienst für uns alle. Wir gratulieren allen ehemaligen und aktiven Mitgliedern zu diesen Jubiläen und sind stolz, so viele mutige Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserer Feuerwehr zu haben - sowohl im Ehrenamt als auch Hauptamt. Wir wissen, dass sich das Leben als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann auch für die Angehörigen auswirkt. Deshalb auch herzlichen Dank an alle Partner und Familien, dass sie dieses Engagement unterstützen.

In den letzten Jahren haben wir uns gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erfolgreich für eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Feuerwehr eingesetzt. Neue Ausstattung und Fahrzeuge wurden angeschafft. Neue Feuerwehrhäuser wurden in Wieblingen und im Pfaffengrund gebaut. Weitere wie in Ziegelhausen sind aktuell im Bau. In anderen Stadtteilen müssen die Häuser erweitert, modernisiert und digitalisiert werden. Die Abteilungen in der Altstadt und in Rohrbach benötigen dringend mehr Platz und die Berufsfeuerwehr einen weiteren Standort, um noch schneller am Einsatzort zu sein. Diese Themen packen wir mit dem neuen Feuerwehrbedarfsplan an, der aktuell im Stadtrat diskutiert wird. Für uns ist klar: Wir können uns immer auf unsere Feuerwehr verlassen und die Feuerwehr kann sich auch auf uns verlassen. Gemeinsam machen wir uns für die größtmögliche Sicherheit in Heidelberg stark. Herzliche Grüße, Ihr Matthias Kutsch

☎ 06221 58-47160  
✉ info@cdu-fraktion-hd.de



**SPD**

Johannah Illgner

**Homofreundliche Aktion**

Schon im letzten Stadtblatt gab es von der SPD einen queerpolitischen Beitrag und auch heute muss es schon wieder sein - leider aus aktuellem Anlass. Bei der Lesben-Demo am 14. Mai wurden die Demonstrierenden von einer homofeindlichen Gruppe „besucht“, die versucht hat, uns ihre Meinung zu queeren Themen mitzuteilen.

Eine Woche vorher sind in der Nacht vor der Eröffnung des Queer Festivals die Wände des Karlstorbahnhofs, also des Austragungsorts, mit Hassparolen beschmiert worden. Hiervon waren noch weitere Gebäude betroffen, neben dem Rathaus auch unter anderem das theologische Seminar der Universität Heidelberg. Und auch die studentische Gruppe „Queergottesdienst“ erhielt Hass-Mails mit queerfeindlichem Inhalt.

Diese Vorfälle nur wenige Tage vor dem Internationalen Tag gegen Homofeindlichkeit am 17. Mai sind ein deutliches Signal für die Stadtgesellschaft Heidelbergs, wie wichtig es ist, für unsere Grundwerte einzustehen. Rainbow City zu sein bedeutet aktuell mehr denn je queere Menschen zu schützen, sie zu unterstützen und vor allem bei Angriffen solidarisch zur Seite zu stehen!

Wir sind froh, dass Heidelberg hier klare Kante zeigt, bei uns ist kein Platz für engstirnige, hasserfüllte Ewiggestrige. Die Zukunft gehört IMMER den Mutigen und den Visionär\*innen, die eine bessere Welt kreieren werden.

☎ 06221 58-47150  
✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Lesben demonstrieren für ihre Rechte bei „Dykes on Bikes“. (Foto Arndt)



**AfD**

Timothy Bartsch

**Für den internationalen Tag der Pflege**

am 12. Mai hat das Uniklinikum Heidelberg eine schöne Dankes-Postkarten Aktion gestartet. Auch ich wurde eingeladen teilzunehmen, was ich sehr gerne getan habe. Mein Dank gilt u.a. allen Pflegern, die solidarisch an der Seite ihrer „ungeimpften“ Kollegen stehen. Und allen, die den Mut haben, die schweren „Impf“-nebenwirkungen anzusprechen. Meine Postkarte habe ich auch online veröffentlicht. Wenn ihr sie live im UKHD gesehen habt, würde ich mich über eine kurze Bestätigung freuen, dass sie sichtbar war.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



**Bunte Linke**

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

**Städtische Flächen werden grundsätzlich nicht verkauft, ...**

...sondern nur in Erbpacht vergeben, fordert die Bunte Linke. In Erbpachtverträgen können soziale, ökologische, aber auch wirtschaftliche Ziele festgeschrieben werden. Dies ermöglicht langfristige Stadtentwicklung, schließt Bodenspekulation aus und sichert günstige Wohnpreise. Schließlich steigen die Bodenpreise in der Stadt doppelt so schnell, wie die Preise für den Bau von Wohnungen. - Mit der Bodenpolitik, die der Oberbürgermeister verfolgt, lassen sich solche Ziele allerdings kaum verwirklichen.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



**HD in Bewegung (HiB)**

Waseem Butt

**Heidelberg in Bewegung begrüßt...**

... Diane J. Pitzer als neue Bezirksbeirätin für Rohrbach. Nachdem die bisherige Bezirksbeirätin, Elisa Hippert, aufgrund eines Umzuges verabschiedet werden musste, freuen wir uns sehr, mit Frau Pitzer ein bekanntes Gesicht aus unserem Team für den Bezirksbeirat gewinnen zu können. Sie wird sich tatkräftig für eine nachhaltige & inklusive Quartiersentwicklung einsetzen & dabei ein offenes Ohr für die Ideen und Anliegen der Bürger:innenschaft haben. Für die neuen Aufgaben wünschen wir alles Gute!

✉ stadtrat@waseembutt.de

**Nächste öffentliche Sitzungen**

Nachstehende Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden Besucherplätze vor Ort angeboten.

- Haupt- und Finanzausschuss:** Mittwoch, 18. Mai, 17.30 Uhr
- Konversionsausschuss:** Mittwoch, 25. Mai, 17 Uhr

- Gemeinsame Sitzung des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats:** Donnerstag, 2. Juni, 16 Uhr
- Sitzung des Gemeinderats:** Donnerstag, 2. Juni, 17.30 Uhr

🌐 [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

**GEMEINDERAT ONLINE**

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de).

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

# Großzügige Unterstützung für Stadthalle

Wolfgang Marguerre:  
„Wieder zu einem  
Schmuckstück machen“

**M**it der großzügigen Ausweitung seiner Spende von bis-

lang 32,9 Millionen Euro um 10,9 Millionen Euro ermöglicht Wolfgang Marguerre die geplante Sanierung der Stadthalle in vollem Umfang. Durch die Sanierung wird sich die Stadthalle wieder stärker an den Originalzustand annähern. Der Einbau von Hubböden ermöglicht es, den Großen Saal mit ansteigenden

Sitzreihen anzuordnen. Das bietet allen Besucherinnen und Besuchern die uneingeschränkte Sicht auf die Bühne. Zusammen mit weiteren Maßnahmen verbessert dies auch die Akustik. Zugleich kann der Saal weiterhin mit ebenem Parkett genutzt werden. Die Stadthalle erfüllt damit mehrere

Funktionen: als Konzerthaus nach erstklassigen Standards, als Ort für ein breites gesellschaftliches Veranstaltungsangebot und als Anbieter von Abendveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem neuen Konferenzzentrum. af

[www.heidelberg.de/stadthalle](http://www.heidelberg.de/stadthalle)



Die Stadthalle wird derzeit umfassend saniert. Durch die Arbeiten wird sie sich wieder stärker an den Originalzustand annähern. (Foto Buck)

## „Unvergessliche Stunden in dem beeindruckenden Ambiente der erneuerten Stadthalle“



**Wolfgang Marguerre:** „Ich möchte der Stadt Heidelberg die Möglichkeit geben, die Stadthalle wieder zu einem Schmuckstück zu machen. Dabei lag und liegt mir nicht daran, auf die inhaltlichen Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Das ist ausschließlich Angelegenheit der Stadt, des Gemeinderats und der Heidelberger Bürger.“

Mir ist nur eine Sache wichtig: Die Stadthalle soll auch in Zukunft allen Nutzern offen stehen - von der Jugendtanzgruppe über die Fastnachter bis zu unserem Orchester und dem Heidelberger Frühling. Genau das leistet das vom Gemeinderat beschlossene Sanierungskonzept. Deshalb unterstütze ich das gerne. Die Projektleitung leistet eine hervorragende Arbeit. Der Stadtrat, der Oberbürgermeister und die Verwaltung sowie alle an der Realisierung Beteiligten haben mein uneingeschränktes Vertrauen. Die jüngsten Kostensteigerungen waren aufgrund von Verzögerungen im Genehmigungsprozess und zwischenzeitlich gestiegener Baupreise nicht zu vermeiden. An meinem Versprechen, die Ertüchtigung der Stadthalle zu einem zeitgemäßen Konzert- und Veranstaltungshaus zu ermöglichen, ohne dass der Stadt diese Last aufgebürdet wird, ändert dies jedoch nichts.

Ich habe mich deshalb entschlossen, meine Spende um die voraussichtlich erforderlichen weiteren Mittel von 10,9 Millionen Euro auf dann 43,8 Millionen Euro aufzustocken und verbinde damit den Wunsch, dass die Heidelberger Bürger und Besucher Heidelbergs unvergessliche Stunden in dem beeindruckenden Ambiente der erneuerten Stadthalle verbringen dürfen.“

## Freiwilligentag 2022 Projektideen können gemeldet werden

Gemeinsam Projekte umsetzen: Das können Interessierte am Samstag, 17. September, beim 8. Freiwilligentag in Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar. Gemeinnützige Vereine und Initiativen sind aufgerufen, ihre Projektideen im Internet vorzustellen - und damit für Unterstützung am Freiwilligentag zu werben. Die gemeinnützigen Projekte müssen sich innerhalb eines Tages realisieren lassen. Die Stadt und die Freiwilligen-Agentur regen Projekte an, die die Inklusion fördern. Helfer können sich im Internet eintragen.

[www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de)



## Pfeilersanierung an der Alten Brücke

Die Alte Brücke überquert auf acht Pfeilern den Neckar. Bei Prüfungen hat man Schäden unterhalb der Wasserlinie festgestellt. Das wird jetzt saniert, dazu werden die Pfeiler trockengelegt. Auf dem Neckargrund informierte sich jüngst Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (2.v.r.) über die Arbeiten. (Foto Rothe)

## „ZUMobil“ kommt in die Südstadt

Am 18. und 25. Mai

Das mobile Zentrum für umweltbewusste Mobilität „ZUMobil“ kommt in die Südstadt. Jeweils am Mittwoch, 18. und 25. Mai, steht es von 13 bis 18 Uhr vor der Chapel in der Rheinstraße 12/4.

Am „ZUMobil“ erfahren Bürgerinnen und Bürger, wie sie mit ihrem Mobilitätsverhalten Energie sparen können. Infos gibt es zu ÖPNV- und Carsharing-Tarifen, den besten Radrouten in der Stadt oder auch zu benzinsparender Fahrweise mit dem Auto. Ermöglicht wird das „ZUMobil“ durch Förderung von Land und Stadt.

[www.zum-hd.de/zumobil](http://www.zum-hd.de/zumobil)



Der Leiter des Mark Twain Center, Dr. Uwe Wenzel, vor einem Highlight der Multimedia-Ausstellung: Beim Strategiespiel lernt man taktisch zu handeln und Konflikte zu lösen. (Foto Rothe)



Das Mark Twain Center in der Römerstraße 162 war Jahrzehnte Verwaltungssitz der Oberbefehlshaber der US-Streitkräfte in Europa. (Foto Stadt HD)

# Mark Twain Center: Eröffnung am 22. Mai

## Buntes Programm und Führungen durch die Multimedia-Ausstellung

Mehr als 60 Jahre residierten die Oberbefehlshaber der US-Streitkräfte in Europa in der Römerstraße 162. Jetzt ist dort das Mark Twain Center (MTC) für transatlantische Beziehungen untergebracht. Es öffnet am Sonntag, 22. Mai, dauer-

haft seine Pforten. Gefeierte wird das mit einem abwechslungsreichen Programm bei freiem Eintritt von 13 bis 18 Uhr. Im Zentrum der Eröffnung steht die große Multimedia-Ausstellung „Join the Story“, die man auf eigene Faust oder bei Führungen erkunden kann.

### Programm am 22. Mai

**13 Uhr:** Eröffnung mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.  
**14 und 15 Uhr:** Squaredance-Vorfüh-

rungen mit der Möglichkeit, selbst Squaredance auszuprobieren

**16 Uhr:** Jazz im Konferenzraum mit Juliana Blumenschein und Band. Dazu gibt es Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen, und American style sweets and drinks.

### Ausstellung „Join the Story“

Mit einem Tablet lässt sich individuell abrufen, was besonders interessiert an 200 Jahren transatlantischen Beziehungen. Heidelberg ist seit dem

18. Jahrhundert ein Kristallisationspunkt deutsch-amerikanischer Beziehungen. Unzählige Studierende, Wissenschaftler, Reisende und - nach dem Zweiten Weltkrieg - Militärangehörige sind aus den USA nach Heidelberg gekommen. Gleichzeitig sind Zehntausende aus Heidelberg und der Pfalz in die USA ausgewandert. Das Mark Twain Center ist mittwochs bis sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. sba

[www.mark-twain-center.com](http://www.mark-twain-center.com)

## Der Central Park von Heidelberg

### ANDERER PARK auf ehemaliger Militärfäche – größer als die Neckarwiese

Einst ein militärisches Areal, jetzt ein besonderer Park, größer als die Neckarwiese: Am vergangenen Samstag nutzten 1.500 Menschen die Gelegenheit, den „ANDEREN PARK“ in der Südstadt kennenzulernen. Nach zwei Jahren Bauzeit steht der Park nun allen zur Verfügung. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bezeichnete die Anlage als „Central Park von Heidelberg“: Die große Fläche liegt mitten in der Stadt. Sie bietet grüne Oasen genauso wie Spielplätze, Veranstaltungsflächen und Kulturangebote.



Im Bürgerpark rund um das Mark Twain Center ließen sich am Eröffnungstag viele Menschen zum Picknick nieder.



Großzügig gestaltet ist das Spielareal neben dem ehemaligen Check-Point an der Rheinstraße. (Fotos Diemer)

Dazu zählen der Karlstorbahnhof, ein Kreativwirtschaftszentrum, das Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen (siehe oben) und das neue Bürgerzentrum in der ehemaligen Chapel. Im Karls-

torbahnhof ist derzeit die IBA-Abschlussausstellung zu sehen. Der ANDERE PARK ist eines der herausragenden IBA-Projekte. Im Eddy-Haus informierte die MTV Bauen und Wohnen über ihre Angebote an

bezahlbarem Wohnraum im Quartier. Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Anrainer rund um den Park sorgten mit vielen Angeboten für Abwechslung und Unterhaltung. tir

# Diversität in der Jugendkultur

„Youth Think Tank“ startet am 21. Mai Kulturfestival „reSET“

**Y**outh Think Tank (YTT) heißt eine Plattform junger Menschen, die 2019 gegründet wurde. Jetzt tritt sie wieder in die Öffentlichkeit und organisiert das Kulturfestival „reSET“, das am Samstag, 21. Mai, stattfindet. Ziel von YTT ist es, Jugendliche unabhängig von persönlichen oder milieuspezifischen Voraussetzungen Beteiligung zu ermöglichen und sie zu stärken.

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit hat am 3. Mai dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, das Jugendkulturkonzept mit knapp 84.000 Euro in den beiden kommenden Jahren zu fördern. Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen bezeichnete den YTT als „neuen Baustein im Kontext der politischen Jugendarbeit und -bildung“. Träger des YTT ist der Verein Mosaik Deutschland, unterstützt wird die Arbeit des YTT von der Antidiskriminierungsbeauftragten im Amt für Chancengleichheit der Stadt, Evein Obulor. Der Gemeinderat entscheidet am 2. Juni final über die Förderung.



Stehen für Diversität in der Jugendkultur: Engagierte des Youth Think Tank Heidelberg (YTT). (Foto Schmidt)

Zunächst aber feiern die Jugendlichen am 21. Mai mit einer Kick-Off Veranstaltung um 20 Uhr in der Halle 02 das Projekt „reSET“, ein für den Sommer geplantes Kulturfestival von Jugendlichen für Jugendliche. Es stellt insbesondere die Perspektive von jungen Menschen mit Diskriminierungserfahrungen ins Zentrum. Mit „reSET“ will der YTT einen geschützten Raum schaffen, in dem junge Menschen ihre eigenen Ideen für Jugendkultur in Heidelberg einbringen und umsetzen können.

Die Kick-Off Veranstaltung ist der Auftakt für einen Planungsprozess, im Rahmen dessen Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren eigene Veranstaltungsformate aus den Bereichen Nachtleben, Freizeitgestaltung und urbane Kultur entwickeln und im Rahmen des Festivals umsetzen können.

„Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt mit dem Projekt „reSET“ zeigen können wie unterschiedlich wir als junge Menschen in Heidelberg sind und welche eigenen Ideen wir haben“, sagt Jasmin Farahani vom YTT. eu

## Kurz gemeldet

### Nachbarschaftlich helfen

Am 20. Mai ist der Tag der Nachbarn. Deutschlandweit finden an diesem Tag kleine Aktionen statt, die das Miteinander in den Vordergrund stellen. Das Amt für Soziales und Senioren weist in diesem Zusammenhang auf das Projekt „Mobilität und Teilhabe für alte Menschen mit Einschränkungen“ hin. Wer Interesse hat, sich mit kleinen Alltagshilfen, wie Begleit-, Fahr- und Besuchsdiensten zu engagieren, kann sich informieren bei Jessica Vierling, Amt für Soziales und Senioren, Telefon 06221 58-38022.

### Begehung Saubere Stadt

In regelmäßigen Abständen lädt die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg zu einer Begehung in den Stadtteilen ein. Bei den Treffen geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Der nächste Termin ist die Stadtteilbegehung in der Südstadt am Mittwoch, 25. Mai, um 17 Uhr; Treffpunkt: Markusgemeinde, Rheinstraße 29. Anregungen gerne vorab schon an:

✉ [abfallwirtschaft@heidelberg.de](mailto:abfallwirtschaft@heidelberg.de)

### Kampf gegen Tigermücke

Mit den warmen Frühlingstemperaturen hat auch die Asiatische Tigermücke wieder Saison. Die aggressive Mückenart verbreitet sich zunehmend im Südwesten Deutschlands. Daher behandelt die Firma ICYBAC im Auftrag der Stadt seit Anfang Mai prophylaktisch mögliche Brutstätten mit Bti und beantwortet Fragen der Anwohnenden, die auch selber etwas tun können: Stehende Wasseransammlungen vermeiden, abdecken oder mit Bti-Tabletten behandeln. Meldungen verdächtiger Exemplare bitte per E-Mail an [heidelberg@tigermuecke.info](mailto:heidelberg@tigermuecke.info).

# Mannheim und Heidelberg wollen bei Bioabfall-Verwertung weiter kooperieren

Bau einer Vergärungsanlage geplant – Beratungen starten im Bezirksbeirat Wieblingen

**B**ei der Verwertung von Bioabfällen streben Heidelberg und Mannheim eine weitere Zusammenarbeit an. Das Konzept sieht den Bau einer Vergärungsanlage vor, die als sogenannte Vorschaltanlage zum bestehenden Kompostwerk in Wieblingen geplant wird. Dafür soll vorab mit der Gründung eines Zweckverbandes eine eigenständige Organisationsform gebildet werden. Dazu startet nun die Beratung in den Gremien: Zunächst im Bezirks-

beirat Wieblingen am Dienstag, 24. Mai, dann folgen der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 29. Juni, der Haupt- und Finanzausschuss am 6. Juli und abschließend der Gemeinderat am 20. Juli. Mannheim und Heidelberg koope-



Das energetische Potenzial des Bioabfalls soll über eine Vergärungsanlage genutzt werden. (Foto Stadt HD)

rieren bei der Abfallbehandlung seit vielen Jahren „arbeitsteilig“:

- › Der Rest- und Sperrmüll wird durch die MVV Umwelt GmbH verwertet.
- › Nicht recyclingfähige Restabfälle werden auf der Deponie der Stadt Mannheim abgelagert. Dies erspart der Heidelberg die Vorhaltung einer eigenen Reststoffdeponie.
- › Im Gegenzug werden die Bioabfälle aus Mannheim gemeinsam mit dem Heidelberger Biomüll im Kompostwerk in Wieblingen behandelt. Beide Städte haben den Anspruch, dass der Bioabfall nach dem neuesten Stand der Technik und unter Berücksichtigung der Klimaschutzziele verwertet wird. Die Nutzung der Bioabfälle in einer Vergärungsanlage verbessert die Ökobilanz, da das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt wird. cca

# Gemeinsame „Mission klimaneutral“

Mannheim und Heidelberg intensivieren Zusammenarbeit

**M**annheim und Heidelberg gehören zu den Städten, welche die Europäische Union Ende April als Modellstädte für die EU-Mission „100 klimaneutrale und smarte Städte“ ausgewählt hat. Das Ziel der Mission: 100 Kommunen aus der EU und zwölf Kommunen aus assoziierten Ländern sollen bis 2030 klimaneutral werden und ihre Erfahrungen an andere Städte und Gemeinden weitergeben. Dafür stellt die EU insgesamt 360 Millionen Euro Verfügung.

**Bisherige Zusammenarbeit soll intensiviert werden**

Mannheim und Heidelberg haben beim Klimaschutz bereits viel erreicht und wollen künftig noch stärker zusammenarbeiten: Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner gaben dies jetzt im Kastanienhof des Hotels Grenzhof - unweit der gemeinsamen Gemarkungsgrenze der beiden Städte - bekannt.



Stellten die gemeinsame Mission vor (v.l.): Prof. Dr. Diana Pretzell, Umwelt-Bürgermeisterin Stadt Mannheim, Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Würzner und Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. (Foto Blüthner)

**„Grüne“ Wärme, regenerativer Strom, nachhaltige Mobilität**

Zu den wichtigsten Hebeln für das gemeinsame Ziel Klimaneutralität gehören nach Ansicht beider Städte die Bereiche „grüne“ Wärmeversorgung, regenerative Stromversorgung und nachhaltige Mobilität. Bei den Themen Fernwärmeversorgung, dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und der Einrichtung von Radschnellwegen arbeiten die beiden Städte be-

reits eng zusammen - auch gemeinsam mit weiteren Akteuren in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Einen hohen Beitrag zum Klimaschutz leistet beispielsweise die Zusammenarbeit in der Abfallverbrennung zur regionalen Fernwärmeversorgung. Weitere Komponenten wie die Geothermie und der Bau von Flusswärmepumpen entlang des Neckars und am Rhein sollen folgen. Ziel ist eine CO<sub>2</sub>-freie Fernwärmeversorgung. Eine vollständige

„Wir werden alle Hebel in Bewegung setzen“

**Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz:** „Besonders wichtig ist uns beiden die Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen Europa, Bund und Kommune. Hier ist natürlich die Verbindung von zwei starken, international vernetzten Städten ein Vorteil.“  
**Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner:** „Zusammen werden wir alle Hebel in Bewegung setzen, um uns dem sehr ambitionierten Ziel der Klimaneutralität bis 2030 mit großen Schritten zu nähern.“

regenerative Stromversorgung und einen verbesserten ÖPNV können die Kommunen nur erreichen, wenn sie weiterhin stark kooperieren.

Im Juni ist in Brüssel eine Konferenz für alle ausgewählten Städte geplant. Dort werden „Klimastadt-Verträge“ abgeschlossen, jeweils mit einem Aktionsplan, wie bis 2030 Klimaneutralität erreicht wird. Diese Verträge sind nicht rechtsverbindlich, stellen jedoch eine deutlich sichtbare politische Verpflichtung dar. stö

## Für nachhaltiges Handeln ausgezeichnet

Am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ nahmen acht Unternehmen erfolgreich teil

**S**ie produzieren und organisieren sich umweltfreundlich und nachhaltig, übernehmen soziale Verantwortung und sparen dabei auch noch Geld. Am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Stadt haben zuletzt acht Unternehmen mit zusammen rund 1.400 Mitarbeitenden erfolgreich teilgenommen und wurden jetzt ausgezeichnet. Ziel ist es, kleinen und mittelständischen Unternehmen Hilfe bei der Einführung eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems zu bieten. Neben dem Thema



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerade beendeten Runde Nachhaltiges Wirtschaften (Foto Buck)

Energieeffizienz rücke immer mehr die klimaneutrale Mobilität in den Fokus, betonte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Prämierungsveranstaltung. Gemeinsam mit Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im baden-württembergischen Umweltministerium, überreichte er

die Urkunden. Das Land fördert das Projekt über das Programm ECOfit. Teilgenommen haben bei der 16. Runde von Nachhaltiges Wirtschaften: Bierther GmbH, HMS Analytical Software GmbH, Krankenhaus Salem, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht

und Völkerrecht, Rockwell Collins Deutschland GmbH, Selz & Cie GmbH, Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH/Tiergartenbad, und ZVD Kurt Döringer GmbH & Co.KG. stö

 [www.heidelberg.de/nachhaltigeswirtschaften](http://www.heidelberg.de/nachhaltigeswirtschaften)

# Seit 25 Jahren Einsatz für die Jüngsten

Die Kinderbeauftragten vertreten die Interessen der Kinder in den Stadtteilen

Seit einem Vierteljahrhundert vertreten sie verlässlich die Interessen der jüngsten Heidelbergerinnen und Heidelberger: die ehrenamtlichen Kinderbeauftragten. Zwei davon gibt es in jedem Stadtteil. Rund 120 Personen haben in den vergangenen 25 Jahren vor allem in Sachen Verkehrssicherheit und Spielflächengestaltung viele Verbesserungen angestoßen. Ihr Engagement in der Stadt würdigte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei einem Empfang, an dem auch viele Kinderbeauftragte der ersten Stunde teilnahmen. „Wir können uns keine besseren Augen und Ohren für Kinderinteressen in den Stadtteilen wünschen. Als zuverlässige Ansprechpersonen vor Ort, als Vermittelnde zwischen Kinder- und Erwachseneninteressen und als beratende Mitglieder in den Bezirksbeiräten geben sie ihre Ideen in die Kommunalpolitik - eine wunderbare Form der Beteiligung“, sagte er.



Eine Geburtstagstorte zum Jubiläum: Ihren Einsatz für ein kinderfreundliches Heidelberg feierten Kinderbeauftragten aus 25 Jahren gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (7.v.r.) bei einem Empfang am 13. Mai. (Foto Bäcker)

## Beteiligt an Verkehrsplanung und Spielflächengestaltung

Beachtlich ist die Bilanz aus 25 Jahren: So haben die Kinderbeauftragten unter anderem die ersten „Leitlinien Kinderfreundliche Verkehrsplanung“ mit dem Amt für Verkehrsmanagement erarbeitet, aktiv am Sicherheitsaudit der Stadt mitgewirkt, Verkehrsdisplays realisiert, die zu

langsamem Fahren aufrufen, Kinderwegepläne erstellt, Spielflächen zusammen mit dem Landschaftsamt geplant, Spielplatzbegehungen initiiert, Aktionen zum Weltkindertag vorbereitet. Vor Ort sind sie Ansprechpersonen in Schulen, Kindergärten und bei Veranstaltungen.

Am 22. September 1997 wurden die ersten Kinderbeauftragten in ihr Amt eingeführt. Heidelberg war sei-

nerzeit die erste Kommune, die Ehrenamtliche als Kinderbeauftragte mit Anbindung an kommunalpolitische Gremien eingerichtet hatte. Sie werden vom Gemeinderat eingesetzt und erhalten Unterstützung bei ihrer Arbeit vom Kinder- und Jugendamt der Stadt. eu

[www.heidelberg.de/kinderbeauftragte](http://www.heidelberg.de/kinderbeauftragte)

## Ausgewählte IBA-Veranstaltungen

### Campus Bergheim

Spaziergang: Voßstraße 7, Freitag, 20. Mai, 15.30 Uhr

### Landwirtschaftspark

› Radtour: der Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben, Samstag, 21. Mai, 10-14 Uhr

› Diskussion und Vorträge: Landebahn Airfield am Stückerweg, Samstag, 4. Juni, 12-19 Uhr

Heidelberg Congress Center  
Baustellenführung: Czernyring/Ecke Max-Jarecki-Straße, Samstag, 4. Juni, 18 Uhr

Gesamtprogramm und ggf. Anmeldungen bitte unter

<https://iba.heidelberg.de>



## Weitere Haltestellen werden barrierefrei

Bereits 44 von 59 Straßenbahnhaltestellen sind in Heidelberg barrierefrei. Vier Haltestellen in Wieblingen sollen nun folgen. Dort werden die Haltepunkte Taubenfeld und Wieblingen-Mitte (Foto) barrierefrei ausgebaut. Die Haltestelle SRH Campus wird ebenfalls barrierefrei und nach Süden verlegt. Neu gebaut wird die Haltestelle „Schollengewann“ zwischen Wieblingen-Mitte und SRH Campus. Der Gemeinderat genehmigte dafür am 5. Mai einen städtischen Finanzierungsanteil von rund 4,6 Millionen Euro. (Foto Stadt HD)

## Erweiterung Turnzentrum Süd Mehrkosten genehmigt

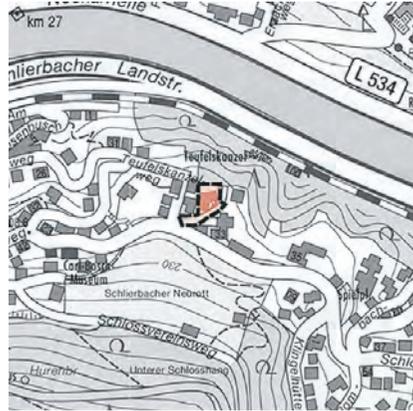
Das Heidelberger Turnzentrum Süd wird derzeit um einen modernen Neubau mit optimalen Trainingsbedingungen erweitert. Aufgrund der Corona-Pandemie und Preissteigerungen bei Baumaterialien fallen für das Projekt Mehrkosten an. Der Gemeinderat hat am 5. Mai einer Erhöhung der Ausführungsgenehmigung um rund 1,4 Millionen Euro auf insgesamt rund 5,7 Millionen Euro mit großer Mehrheit zugestimmt. Neben dem 1988 eröffneten Turnzentrum im Sportzentrum Süd entsteht am Harbigweg in nachhaltiger Holzbauweise eine neue Geräteturnhalle einschließlich Nebenräumen. Die Bauarbeiten haben im März 2021 begonnen. Mit der Fertigstellung wird im November 2022 gerechnet.

[www.turnzentrum.heidelberg.de](http://www.turnzentrum.heidelberg.de)

**ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Einleitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Schlierbach - Bereich zwischen Elisabethenweg und Rombachweg, 4. Änderung im Bereich Schloss-Wolfsbrunnenweg, Haus 31c**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 24.06.2021 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich des Schloss-Wolfsbrunnenwegs 31c in Schlierbach ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB einzuleiten. Die Beschlüsse wurden am 21.07.2021 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht. Die Grenze des Geltungsbereichs dieses Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



**Öffentliche Auslegung**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 05.05.2022 dem Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom 15.10.2021, dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften einschließlich der Begründung, jeweils in der Fassung vom 15.10.2021 zugestimmt. Darüber hinaus hat der Gemeinderat die öffentliche Auslegung der Planunterlagen sowie von Fachbeiträgen und der wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Im Einzelnen liegen folgende Gutachten und umweltrelevante Informationen vor:

- › Umweltbeitrag vom 15.10.2021
- › Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung vom 27.08.2021
- › Verkehrsuntersuchung vom Oktober 2021
- › Schalltechnische Untersuchung vom 12.10.2021

**In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevante Themen behandelt:**

Schutzgut	Thematischer Bezug
Wasser	Nutzung des Niederschlagswassers, wasserdurchlässige Beläge
Boden	Nachverdichtung bereits versiegelter Flächen, vorhandene Erschließung
Klima	Photovoltaikanlagen, Passivhausstandart
Arten- und Biotoppotenzial	Vögel- vogelfreundliche Glasfassaden, Amphibien- Auszäunung durch Schutzzaun, Insekten- insektenfreundliche Beleuchtung Pflanzen Baumerhalt, standortgerechte Neu- und Ersatzpflanzungen, Fassaden-, Dachbegrünung
Siedlungsbild	Sichtbeziehung vom Schloss-Wolfsbrunnenweg im Ensemble mit der Villa Bosch
Mensch	Schallschutz, Verkehr

Es besteht nun Gelegenheit, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und die Entwurfsbegründung in der Zeit vom 27.05.2022 bis einschließlich 27.06.2022 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, einzusehen.

Dies ist möglich ohne Terminvergabe dienstags von 11 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Die Einsichtnahme zu anderen Zeiten ist nur möglich nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter [technisches.buerge.ramt@heidelberg.de](mailto:technisches.buerge.ramt@heidelberg.de).

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter [www.heidelberg.de/Leben/Die Stadt/Stadtplanung/Aktuelle Planverfahren](http://www.heidelberg.de/Leben/Die%20Stadt/Stadtplanung/Aktuelle%20Planverfahren) abzurufen.

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich, mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt oder über das Kontaktformular im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221-58 23191 erteilt.

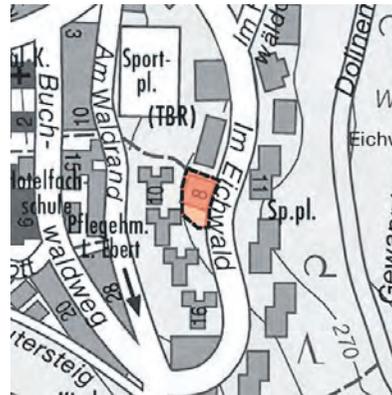
**Heidelberg, 11.05.2022  
Stadt Heidelberg  
Stadtplanungsamt**

**ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Aufstellung des Bebauungsplans Boxberg - Waldparksiedlung, Änderung im Bereich Im Eichwald 8**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 05.05.2022 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Im Eichwald 8 auf dem Boxberg eine Änderung des Bebauungsplans aufzustellen. Das Plangebiet wird begrenzt durch einen Fußweg im Norden, durch die Verkehrsfläche der Straße „Im Eichwald“ im Osten und durch die Erschließungsstraße sowie den Garagenhof des Gebäudes Im Eichwald 10 im Süden und im Westen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist auch dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

**Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB**

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Für das beschleunigte Verfahren gelten die Vorschriften des § 13 Abs. 2 und 3 BauGB entsprechend.

Danach wird auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB verzichtet. Auch auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB und die Erstellung eines Umweltberichts gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wird verzichtet, da eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

**Ziele der Planung**

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll die bestehende städtebauliche Struktur gesichert und optimiert werden.

**Heidelberg, den 11.05.2022  
Stadt Heidelberg  
Stadtplanungsamt**

**ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Aufstellung des Bebauungsplans Neuenheim - Nördliches Neckarufer zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße, 1. Änderung im Bereich des Physikalischen Instituts**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 05.05.2022 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich des Physikalischen Instituts in Neuenheim eine Änderung des Bebauungsplans aufzustellen. Das Plangebiet wird begrenzt durch den Philosophenweg im Norden, die beiden Flurstücke Nr. 6349/1 und 6349 im Osten sowie der Albert-Ueberle-Straße im Süden und dem Flurstück Nr. 6338 im Westen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist auch dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

**Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB**

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Für das beschleunigte Verfahren gelten die Vorschriften des § 13 Abs. 2 und 3 BauGB entsprechend.

Danach wird auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs.1 und 4 Abs.1 BauGB verzichtet. Auch auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB und die Erstellung eines Umweltberichts gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wird verzichtet, da eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

**Ziele der Planung**

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll die bestehende städtebauliche Struktur gesichert und optimiert werden.

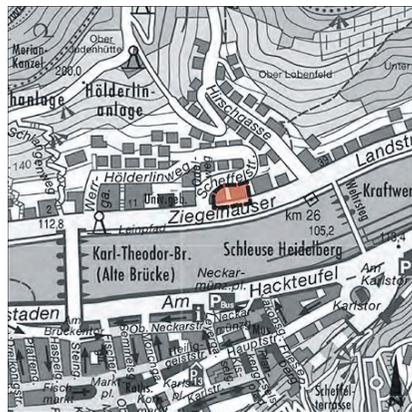
**Heidelberg, den 11.05.2022  
Stadt Heidelberg  
Stadtplanungsamt**

## ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

### Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Neuenheim - Nördliches Neckarufer, 2. Änderung im Bereich Ziegelhäuser Landstraße 21-23

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 17.03.2022 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GemO) den Bebauungsplan Neuenheim - Nördliches Neckarufer, 2. Änderung im Bereich Ziegelhäuser Landstraße 21-23 sowie die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 GemO als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften und die Begründung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Das Technische Bürgeramt ist zurzeit für Besucher und Besucherinnen aktuell nur zu folgenden Zeiten geöffnet: **dienstags von 11 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr.** An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die o.g. Satzung im Technischen Bürgeramt nur nach **vorheriger terminlicher Absprache** unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter [baubera-tung@heidelberg.de](mailto:baubera-tung@heidelberg.de) möglich ist.

**Ort: Technisches Bürgeramt,**  
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG  
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg  
telefonische Erreichbarkeit:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214

Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung ist gemäß § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Heidelberg, den 09.05.2022**  
**Stadt Heidelberg**  
**Stadtplanungsamt**

## KLEINBAUTEN, ZÄUNE UND CO. IN DER FREIEN LANDSCHAFT

### Das Umweltamt informiert

In den vergangenen Jahren sind in der freien Landschaft - baurechtlich auch als Außenbereich bezeichnet - viele Freizeigärten mit Hütten, Einfriedigungen, Lagerplätzen sowie Grillstellen mit Sitzplätzen entstanden. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg warnt davor, dass dadurch eine zunehmende Zersiedelung der gewachsenen Kulturlandschaft droht. Diese Entwicklung beeinflusst nicht nur das Landschaftsbild und die ökologische Funktion negativ, sondern beeinträchtigt auch die Erholungswirkung der Landschaft für die Allgemeinheit.

### Geschirrhütten im Außenbereich sind unter Auflagen erlaubt

Wer einen Garten im Außenbereich, also außerhalb der bebauten Ortsteile im Gemeindegebiet besitzt, benötigt für dessen Pflege entsprechende Gerätschaften. Diese müssen nach der Gartenarbeit untergebracht werden. Die Errichtung von Geschirrhütten im Außenbereich ist unter den nachfolgenden Voraussetzungen ohne vorherige Genehmigung erlaubt:

- › Das Grundstück liegt nicht in einem Schutzgebiet
- › Der umbaute Raum der Geschirrhütte ist nicht größer als 20 m<sup>3</sup> (die Berechnung erfolgt nach den Außenmaßen. Der Dachraum, ein über der Geländeoberfläche liegender Sockel und der von einem Vordach überdeckte Raum sind voll anzurechnen).
- › Die Geschirrhütte dient ausschließlich der Unterbringung von Geräten, die für

## Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** ist folgende Stelle zu besetzen:

Das **Kinder- und Jugendamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Aufgabenfeld Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) mehrere

### sozialpädagogische Fachkräfte (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 14 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter



[www.heidelberg.de/arbeitgeberin](http://www.heidelberg.de/arbeitgeberin).

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

die Arbeiten auf dem Grundstück gebraucht werden.

- › Geschirrhütten haben keine Toilette, Feuerstätte und sind auch für den Aufenthalt von Menschen nicht geeignet. Sie haben keine Fenster oder Terrassen.
- › Fundament-Betonplatten oder Streifenfundamente sind unzulässig. Punktfundamente, Sockelsteine oder Holzbalkenlager dürfen verwendet werden.

Grundsätzlich sollte die Geschirrhütte in Farbe und Material unauffällig gestaltet sein und sich der Landschaft anpassen. Helle, leuchtende oder gar reflektierende Materialien sollten vermieden werden.

### Nicht gestattet im Außenbereich: Zäune, Wohnwagen und befestigte Terrassen

Einfriedigungen, darunter fallen Zäune aller Art, Mauern Sichtschutzanlagen und ähnliches, dürfen im Außenbereich grundsätzlich nicht errichtet werden. Hecken mit einfriedigendem Charakter als „lebende Zäune“ sind ebenso zu werten. Das Abstellen von Wohnwagen, Bauwagen, Campingwagen und ähnlichem ist im Außenbereich nicht gestattet. Sonstige Anlagen wie befestigte Terrassen, überdachte Sitzplätze, befestigte Auto-Stellplätze, Toilettenhäuschen, ortsfeste Grillanlagen, Gewächshäuser und Lagerplätze sind im Außenbereich ebenfalls nicht gestattet. Bei nicht privilegierten Vorhaben, also solchen, die nicht im Rahmen einer land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung stattfinden, beurteilt sich die Zulässigkeit nach dem Baugesetzbuch. Diese sonstigen Vorhaben dürfen öffentliche Belange nicht beeinträchtigen. Das Umweltamt bittet zu beachten, dass auch verfahrensfreie Vorhaben - wie die Errichtung von Geschirrhütten - immer den geltenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften entsprechen müssen, also den sonstigen Vorschriften des Bau-, Planungs-, Naturschutz-, Wasserrechtes und so weiter.

### Was ist der Außenbereich?

Als Außenbereich wertet man das Ge-

biet innerhalb einer Gemeinde, welches grundsätzlich nicht für eine Bebauung bestimmt ist. Es beginnt unmittelbar im Anschluss an das letzte Haus. Hier hat der Gesetzgeber sogenannten „privilegierten Vorhaben“ der Land- und Forstwirtschaft den Vorrang eingeräumt. Eine freizeitmäßige, kleingärtnerische Nutzung fällt nicht darunter.

### Grundstücke im Landschaftsschutzgebiet Bergstraße-Mitte

Für Grundstücke im Landschaftsschutzgebiet gelten besondere Regelungen. Diese Gebiete sind besonders schutzbedürftig, deshalb ist das Errichten von baulichen Anlagen dort immer erlaubnispflichtig. Das Umweltamt bittet darum, sich zu informieren, bevor mit der Errichtung von baulichen Anlagen im Außenbereich begonnen wird. Gerne kann ein entsprechendes Vorhaben bei den zuständigen Ämtern der Stadt Heidelberg geschildert und geklärt werden, ob gegebenenfalls eine Baugenehmigung oder Erlaubnis durch die Naturschutzbehörde nötig ist. Ansprechpartner bei der Stadt ist das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - Untere Naturschutzbehörde, Verwaltungsgebäude Prinz-Carl, Am Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, per E-Mail an [umweltamt@heidelberg.de](mailto:umweltamt@heidelberg.de), Telefon 06221 58-18120 oder 58-18125.

### GREMIENSITZUNGEN

**Haupt- und Finanzausschuss:** Mittwoch, 18. Mai, 17.30 Uhr

**Bezirksbeirat Bahnstadt:** Donnerstag, 19. Mai, 18 Uhr

**Beirat von Menschen mit Behinderungen:** Montag, 23. Mai, 17 Uhr

**Bezirksbeirat Wieblingen:** Dienstag, 24. Mai, 18 Uhr

**Konversionsausschuss:** Mittwoch, 25. Mai, 17 Uhr

Die Tagesordnungen stehen unter:  
[www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

# Tiergartenbad eröffnet

## Heidelberger Bäder bieten Sommerjobs an

**A**m Sonntag ist es soweit: Das Tiergartenbad im Neuenheimer Feld startet ab 10 Uhr ebenfalls in die Freibadsaison. Abends ist bis 19 Uhr geöffnet. Ab Montag, 23. Mai, empfängt das große Freibad seine Gäste in der Vorsaison dann täglich von 13.30 bis 19 Uhr. Kassenschluss ist jeweils eine Stunde, Badeschluss eine halbe Stunde vor Badschließung. Wie immer werden die Öffnungszeiten saison- und witterungsbedingt zur Hauptsaison verlängert.

Für den Besuch ist keine Online-Reservierung mehr nötig. Auch gelten weder Zutrittsregelungen noch Maskenpflicht. Wer mögliche Wartezeiten im Kassensbereich umgehen möchte, kann jedoch weiterhin Einzel-Eintrittskarten unter [www.swhd.de/baederpreise](http://www.swhd.de/baederpreise) vorab kaufen.



Die parkähnliche Anlage des Tiergartenbads bietet ruhige Fleckchen auf der Liegewiese, viele Möglichkeiten für Spaß, Sport sowie Angebote für die Kleinsten.

Für Freibadfreunde ist auch das Bergheimer Thermalbad täglich von 8 bis 20 Uhr offen. Im Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen mit Aussicht ins Grüne und der großen Terrasse und Liegewiese im Freien können Gäste ganzjährig entspannen. Das City-Bad ist bereits in Sommerpause, das Hallenbad Ha-

senleiser in Rohrbach öffnet noch bis zu den Pfingstferien.

### Aushilfen in den Freibädern gesucht

Ab sofort suchen die Stadtwerke Heidelberg Bäder Aushilfen (m/w/d) für die Freibadsaison - sowohl für die Beckenaufsicht als auch für

den Kassensbereich. Zuverlässigkeit, ein freundliches Auftreten und Spaß am Kundenkontakt sind gefragt - für die Beckenaufsicht auch bestenfalls das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Silber und ein Erste-Hilfe-Kurs. Bewerben können sich alle Interessierten ab 18 Jahren jetzt online auf:



[www.sowillcharbeiten.de](http://www.sowillcharbeiten.de)

## Impressum

### Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg  
☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

**Redaktion:** Ellen Frings (V.i.S.d.P.),  
Florine Oestereich

**Foto:** Stadtwerke Heidelberg, Alex Grüber  
Alle Angaben ohne Gewähr

## AKTUELLES

### Geflüchtete aus der Ukraine

Jobcenter jetzt Anlaufstelle für Erwerbsfähige

Ukrainische Geflüchtete sollen ab Juni einen Rechtsanspruch auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch erhalten. Aktuell beziehen sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für erwerbsfähige ukrainische Geflüchtete ist ab 1. Juni dann nicht mehr das Amt für Soziales und Senioren für die Leistungsgewährung zuständig, sondern das Jobcenter.

### Anträge in Koordinierungsstelle, Rudolf-Diesel-Straße 22, abgeben

Die Mitarbeitenden des Jobcenters sind in der Koordinierungsstelle für Geflüchtete aus der Ukraine, Rudolf-Diesel-Straße 22, vor Ort. Hier können montags bis freitags, 8 bis 15 Uhr, Leistungen für den Lebensunterhalt beantragt und Antragsunterlagen abgegeben werden. Weitere Infos unter

 [www.jobcenter-hd.de](http://www.jobcenter-hd.de)

### Bauarbeiten an Theodor-Heuss-Brücke

Brückenstraße vom 2. bis 6. Juni gesperrt

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) investiert regelmäßig in die Instandhaltung und Erneuerung der bestehenden Infrastruktur, um einen leistungsfähigen und sicheren Straßenbahnbetrieb zu gewährleisten. Aus diesem Grund erneuert sie ab Donnerstag, 2. Juni, bis Sonntag, 12. Juni, die stark befahrenen Gleise im Bereich zwischen dem nördlichen Bismarckplatz, der Theodor-Heuss-Brücke und dem Beginn der Brückenstraße. Die größten Einschränkungen gibt es von Donnerstag, 2. Juni, 18 Uhr, bis einschließlich Montag, 6. Juni. In diesem Zeitraum wird rund um die Uhr gearbeitet. In dieser Zeit ist die Brückenstraße für die Durchfahrt voll gesperrt. Kleinräumige Umleitungen sind ausgeschildert.

 Alle Infos zum Umleitungsverkehr: [www.rnv-online.de/verkehrs-meldungen](http://www.rnv-online.de/verkehrs-meldungen)



(Foto Bäcker)

### Mit Spaß in die Pfingstferien

Wer in den Pfingstferien noch nichts vorhat und spannende Angebote sucht, wird beim Ferienportal der Stadt Heidelberg fündig. Mehr als 50 Angebote sind dort für die Zeit vom 6. bis 17. Juni 2022 gelistet und bei vielen sind noch Plätze frei. Bei einigen Angeboten ist ein Feriengutschein einlösbar. So werden Familien mit weniger Geld bei der Ferienplanung unterstützt.

 [www.heidelberg.de/ferienangebote](http://www.heidelberg.de/ferienangebote)

## Impressum

### Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg  
☎ 06221 58-12000  
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

### Amtsleitung

Achim Fischer (af)

### Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Laura Schleicher (ls), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

### Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

### Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

### Stadt Heidelberg online

 [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

# Literaturtage endlich wieder live

Programmstart am 1. Juni im Spiegelzelt auf dem Uniplatz

Lesungen, Vorträge, Workshops und Mitmachangebote sowie innovative digitale Formate: Die Heidelberger Literaturtage halten von Mittwoch bis Sonntag, 1. bis 5. Juni, über 60 Programmpunkte bereit. Nach zwei Jahren Pandemie-Exil kehrt das internationale Literaturfestival endlich wieder an seinen angestammten Platz im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz zurück. Gleichzeitig nutzt das Festival seine Erfahrungen aus den vergangenen beiden Jahren und ergänzt das Programm durch digitale Angebote - etwa mit einem Live-Stream der Veranstaltungen online sowie über eine Leinwand auf dem Universitätsplatz.

## Abwechslungsreiches Programm

An jedem der fünf Festivaltage stehen abends zwei bis vier Lesungen und Veranstaltungen auf dem Programm; für Schulen und Familien gibt es ab Donnerstag, 2. Juni, verschiedene Angebote. Das Spektrum



Literaturtage: Treffpunkt Uniplatz vom 1. bis 5. Juni (Foto Heidelberger Literaturtage)

umfasst sowohl die deutschsprachige als auch die internationale Literatur. Mit dabei sind bekannte Namen wie Lutz Seiler und Ursula Krechel, aber auch Neuentdeckungen wie Minu Tizabi. Das jüngere Lesepublikum kann sich unter anderem auf Marco Sonnleitner freuen. Er ist seit 2003 im Autorenteam der „drei ???“ und liest aus dem Buch „Der Fluch der Medusa“.

Die Auftaktlesung am Mittwoch, 1. Juni, um 18 Uhr ist mit Eliza Reid besetzt, die aus ihrem Buch „Secrets of the Sprakkar“ liest. „Islands First Lady“ - Reid ist mit Präsident Guðni

Th. Jóhannesson verheiratet - lenkt darin den Blick auf außergewöhnliche Frauen des Landes und fragt dabei, warum die Gleichstellung der Geschlechter in Island so gut funktioniert und was der Rest der Welt davon lernen kann. Anschließend stellt Julia von Lucadou ihren neuen Roman „Tick Tack“ vor, der sich mit der Verschmelzung der analogen und der digitalen Welt in den Sozialen Medien und Verschwörungstheoretikern auseinandersetzt. red

Programminfos und Tickets unter [heidelberg-literaturtage.de](http://heidelberg-literaturtage.de)

## Kulturfestival „Italia“ Noch bis zum 22. Mai

Seit zehn Jahren veranstaltet der Verein Volare das Kulturfestival „Italia“ in Heidelberg. Noch bis 22. Mai gibt es ein abwechslungsreiches Programm von Musik und Theater bis hin zu kreativen Angeboten für Erwachsene oder am 21. und 22. Mai einem Handpuppen-Workshop im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) für Kinder ab vier Jahren.

Am Donnerstag, 19. Mai, um 19 Uhr findet im Interkulturellen Zentrum (IZ), Bergheimer Straße 147, eine Podiumsdiskussion zum Thema italienische Mafiabekämpfung und die entsprechende aktuelle Entwicklung in Deutschland statt. Ebenfalls im IZ treten am Freitag, 20. Mai, um 19 Uhr die beiden Singersongwriter Stefano Vergani und Luca Butturini auf.

Das gesamte Programm steht unter [www.volare-heidelberg.com](http://www.volare-heidelberg.com)



## Sichtbare Vielfalt – Ausstellung im Rathaus

Vom 23. Mai bis 3. Juni ist das Foyer des Rathauses erstmals einer von fünf Orten, an denen die internationale Fotografie-Ausstellung des Queer Festival Heidelberg präsentiert wird. Zu sehen ist dort das Projekt „Touch“ der prämierten niederländischen Fotografin Sarah Mei Herman. Sie setzt sich seit 2014 mit chinesischen, lesbischen Biografien auseinander. Zudem sind Projekte von „We are Everywhere“ an mehreren Orten in der Stadt erlebbar sowie im Internet unter [https://queer-festival](http://https://queer-festival) zu finden. (Foto Mei Herman)

## Kurz gemeldet

### Zum ersten Mal: „Neuland. Lied“ vom 11. bis 19. Juni

Was seit 2016 als Schwerpunkt im „Heidelberger Frühling“ beheimatet ist, wird nun zum eigenständigen Liedfestival. Vom 11. bis 19. Juni findet die erste Ausgabe von „Neuland.Lied“ mit 23 Veranstaltungen in sechs Spielstätten rund um das Lied statt. Darunter auch die öffentlichen Meisterklassen der Lied Akademie mit dem künstlerischen Leiter Thomas Hampson. Der Vorverkauf hat begonnen. Weitere Infos im nächsten Stadtblatt.

Infos und Tickets unter [www.heidelberger-fruehling.de](http://www.heidelberger-fruehling.de)

### Basketnight am 3. Juni

Endlich wieder! Nach längerer Pause veranstaltet der Sportkreis Heidelberg am Freitag, 3. Juni, ab 18 Uhr eine Basketnight - dieses Mal auf dem ehemaligen US-Gelände Patrick-Henry-Village. Ob allein oder im Team - bis Mitternacht können Jugendliche und junge Erwachsene im Spielmodus 3x3 ihr Können am Ball zeigen.

Mehr Infos und Anmeldung: <https://basketnight.webflow.io>

### Die Ukraine und der Krieg – Geschichte und Gegenwart

Die ukrainische Schriftstellerin und Journalistin Natalka Sniadanko hat derzeit vor dem Krieg in der Ukraine in Marbach Zuflucht gefunden. Am Montag, 23. Mai, um 19 Uhr ist sie im Interkulturellen Zentrum zu Gast. Im Landfriedgebäude spricht sie mit der Heidelberger Germanistin und Übersetzerin Stefaniya Ptashnyk darüber, was der Krieg für die ukrainische Gesellschaft bedeutet und wie die ukrainischen Schriftsteller unter Kriegsbedingungen leben.